



## **TOP 2: Vorstellung Zeitplan WRRL und Arbeitsschwerpunkte**

Entgegen dem verteilten Zeitplan kann die Bearbeitung des Themas „Monitoring“ in den Gebietskooperationen noch nicht vollständig im zweiten Quartal 2006 abgeschlossen werden (s. TOP 3 und 4). Die Zusammenstellung eines vorläufigen Überblicks über die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen wird im zweiten Halbjahr einen Schwerpunkt bilden. Die Auswahl von Maßnahmen soll parallel gegen Ende des Jahres beginnen. Im zweiten Halbjahr wird auch das Aufstellen einer Handlungsanleitung zur Ausweisung der HMWB durch die Gebietskooperationen begleitet. Grundsätzlich sollte mit den ersten Sitzungen der Gebietskooperationen eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zur Information aller einschlägigen regionalen Akteure sichergestellt werden.

## **TOP 3: Sachstand Monitoring Grundwasser**

Nach einem Rückblick auf wesentliche Merkmale des „Monitoring Grundwasser“ stellt Frau Dr. Berger den von den Arbeitsgruppen der „FG Grundwasser“ herausgegebenen Leitfaden für die Auswahl von geeigneten Grundwassermessstellen für die niedersächsischen Grundwasserkörper im Rahmen des Grundwassermonitorings gemäß EG-WRRL (Stand: 24.04.2006) vor, der auf Anfrage den Mitgliedern der Gebietskooperation zur Verfügung gestellt werden kann. Herr Reye fragt, ob das Bearbeitungsgebiet möglichst gleichmäßig mit Messstellen „abgedeckt“ wird und inwieweit spezielle Stoffe im Grundwasser untersucht werden. Herr Oltmann fragt an, ob der Neubau von Grundwassermessstellen zur Verdichtung des Netzes geplant ist; er weist darauf hin, dass bei den Wasserversorgungsunternehmen (WVU) Ausbaudaten von älteren Grundwassermessstellen zum Teil nicht vorliegen. Es gibt jedoch vielfach neuere qualifizierte Grundwassermessstellen in Wassergewinnungsgebieten. Herr Oltmann bittet um eine Zusendung der Vorgaben zur Auswahl von Messstellen und wird mit diesen Anforderungen gezielt an die WVU herantreten, um dadurch die Bemühungen des NLWKN zu unterstützen, ein optimales Messnetz für das zukünftige Monitoring aufzustellen. Von Seiten der Gebietskooperation wird gebeten, ein Muster eines Kurzberichtes mit Angaben zur Grundwassergüte an einzelnen Messstellen zu erhalten. Herr Hugo weist darauf hin, dass es im nördlichen Landkreis Schaumburg keine Wassergewinnungsgebiete gibt und daher Grundwassermessstellen von Dritten hauptsächlich nur aus dem Altlasten-Programm und an Altstandorten vorliegen.

## **TOP 4: Operatives Monitoring Oberflächengewässer**

Nach einem Rückblick auf bekannte Angaben zum „Monitoring Oberflächengewässer“ skizziert Herr Dangers das zukünftige Güte-Messnetz „Biologie und Chemie“. Ein wesentliches Merkmal der erforderlichen Optimierung der Lage und Anzahl der regionalen Messstellen des Gewässerüberwachungssystem Niedersachsen (GÜN) ist die Unterscheidung der operativen Messstellen in „WRRL-Messstellen 1. Ordnung (GÜN)“ und „operative Messstellen 2. Ordnung (Biologie-Satelliten)“. Eine interne Unter-Arbeitsgruppe der Gebietskooperation hatte für das Bearbeitungsgebiet mit Ausnahme des südlichen Teiles (Landkreis Schaumburg) einen entsprechenden Entwurf vorgelegt (s. anl. Übersichtskarte). Dieser Entwurf muss noch vom NLWKN an die Vorgaben des Erlasses des Niedersächsischen Umweltministeriums (MU) vom 07.06.2006 angepasst werden.

Es ist beabsichtigt, die bisherigen GÜN-Messstellen 424 (Schessinghausen / Wahlenbach) und 418 (Loccum / Fulde) in operative Messstellen 2. Ordnung (Biologie-Satelliten) zu überführen. In der entsprechenden Wasserkörper-Gruppe (WKG-Nr. 12005) gibt es mit derzeit vier GÜN-Messstellen eine sehr hohe Untersuchungsichte. Dagegen gibt es bisher im Wasserkörper Nr. 12008 (Bückeberger Aue und Nebengewässer im Bergland) keine GÜN-Messstelle; zur Auswahl einer geeigneten Untersuchungsstelle soll neben der Betriebsstelle Hannover-Hildesheim des NLWKN auch das Land Nordrhein-Westfalen nach Standorten befragt werden. In den Wasserkörper-Gruppen „Niederungsgewässer der Mittelweseraue“ [12002 „...(nördlich)“ und 12010 ... „(südlich)“] gibt es ebenfalls derzeit keine GÜN-Messstellen; wegen der relativ kleinen Einzugsgebiete dieser Gewässer (z.B. „Blender

Emte“ bzw. „Bruch- und Kolkgraben“) werden in diesen WKG voraussichtlich nur operative Messstellen 2. Ordnung (Biologie-Satelliten) ausgewählt.

### **TOP 5: Erweiterte Tabelle 7 der Bestandsaufnahme (Oberflächengewässer)**

Für eine Reflexion der Bestandsaufnahme Oberflächengewässer (Tabelle 7 im C-Bericht 2005) wird diese sog. „Belastungsmatrix“ in einer übersichtlicheren Form (eine Seite pro Wasserkörper) vorgestellt und mit den Anlagen zur Verfügung gestellt. In einer sog. „erweiterten Tabelle 7“ (s. Anlagen) sollen die Schwerpunkte der Belastungen notiert werden, um die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen zu ermitteln. In einem weiteren Blatt dieser Tabelle sollen weitere Informationen und Ziele pro Wasserkörper angegeben werden. Der aus Sicht der Gebietskooperation prioritär zu betrachtende Wasserkörper soll benannt werden. Zum weiteren Ablauf zum Ausfüllen der erweiterten Tabelle 7 wird der Vorschlag des LK SHG angenommen, die Arbeiten für Gewässer im südlichen Teilgebiet mit den einschlägigen Akteuren zu koordinieren und die Ergebnisse zu bündeln. Für das übrige Gebiet soll ein entsprechendes Arbeitstreffen zum Ausfüllen der erweiterten Tabelle 7 noch vor den Sommerferien stattfinden. Dafür wird der Teilnehmerkreis eingeladen, der sich in einem früheren Arbeitstreffen mit den Monitoring-Messstellen befasst hat. (*Anmerkung: laut Beschluss auf der Sondersitzung der Gebietskooperation 12 am 14.06.2006*).

Exkurs: Für die Ausweisung der erheblich veränderten Gewässer (HMWB) wird derzeit von MU unter Mitwirkung einer Arbeitsgruppe ein eigenes Prüfschema erarbeitet. Der aktuell in der „Verbandsbeteiligung“ befindliche Entwurf liegt Herrn Lustfeld vor. Eine Diskussion in den Gebietskooperationen ist erst dann vorgesehen, wenn in der Fachgruppe Oberflächengewässer bzw. in der erweiterten Fachgruppe Oberflächengewässer darüber beschlossen wurde. Die Behandlung des Themas „HMWB“ liegt im vorgesehenen Zeitplan (s. TOP 2).

### **TOP 6: Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen**

Grundsätzliche Bewirtschaftungsfragen im Flussgebiet bzw. in Niedersachsen werden zum Teil bereits im „Top-Down-Verfahren“ (UMK, FGG, MU) vorgegeben. Wichtige regionale Bewirtschaftungsfragen sollen auf der Ebene der Bearbeitungsgebiete als zusätzliche Bewirtschaftungsfragen und / oder Spezifikation benannt werden. Die aus dem Kreis der Mitglieder angemerkten Themen „Hochwasserschutz“ und „übermäßiges Vorkommen von Wasservögeln an Seen“ sind bei der Umsetzung der WRRL nur in sehr eingeschränktem Maße zu behandeln.

### **TOP 7: Sachstand Projekte**

Es wurde bis zum 30.06.2006 um Vorschläge (mit Kostenschätzung) gebeten, für welche Vorhaben die den Gebietskooperationen von Herrn Umweltminister Sander zur Verfügung gestellten Finanzmittel 2006 (15.000 €) benötigt werden. Herr Reye regt die Bepflanzung von Randstreifen zur Beschattung von Gewässern und das Einbauen von Kiesbänken als Laichhabitat an. Zur Erfolgskontrolle (Prüfung auf Durchgängigkeit für Fische und Makrozoobenthos) von Fischaufstiegsanlagen wurden zwei örtlich konkrete Maßnahmenvorschläge abgegeben:

1. an der Ausmündung des Steinhuder Meerbaches in die Weser in Nienburg -bei Niedrigwasser- (Maßnahmenträger: UHLV „Meerbach-Führse“ über KV) sowie
2. am naturnah gestalteten Fischaufstiegsgerinne an der „Wehranlage Warber“ der Bückeburger Aue (*Anmerkung: Für den vom LK SHG genannten Vorschlag 2 liegt mittlerweile eine nähere Beschreibung bzw. Begründung mit einer Kostenschätzung über eine Bruttosumme von circa 6.500 € vor.*)

Ergänzende Telefonnotiz: Herr Wolfhard Müller vertritt den NABU und den Verein „Bückeburger Niederung e.V.“ Er teilt der Geschäftsführung telefonisch mit, dass der Verein als aktuelles Projekt in der Bückeburger Niederung die Umlegung eines etwa 1,3 km langen begrädigten Teilstücks der Bückeburger Aue (im Stadtgebiet von Bückeburg) in das alte Gewässerbett plant. Herr Müller wirbt dafür,

*Mittel aus dem der Gebietskooperation zur Verfügung stehenden Budget für das genannte Projekt einzusetzen. Er ist bereit, das o.a. Projekt auf einer Sitzung der Gebietskooperation 12 vorzustellen.*

### **Projekt „WAgriCo“**

Frau Dr. Berger informiert kurz über das im benachbarten Bearbeitungsgebiet „Große Aue“ laufende EU-life-Projekt zur Bewirtschaftung der Wasserressourcen in Kooperation mit der Landwirtschaft. Weitere Informationen können auch der Internet-Seite [www.wagrico.de](http://www.wagrico.de) entnommen werden.

### **TOP 8: Verschiedenes**

Die Geschäftsordnung der Gebietskooperation wird mit den Änderungen in § 8 (Stellungnahmen und Empfehlungen) einstimmig angenommen: „Beschlüsse der Gebietskooperation sind inhaltlich und formal Stellungnahmen und Empfehlungen für die fachlich oder räumlich zuständigen Behörden bzw. Organisationen. ...“ (s. Anlagen).

Auf der Internet-Plattform [www.wasserblick.net](http://www.wasserblick.net) soll zur Erleichterung der Multiplikatoren-Arbeit der ständigen Mitglieder der nicht öffentlichen Ordner „Internes für Mitglieder“ im Verzeichnis für die Gebietskooperation „12 Weser\_Meerbach“ auch mit Leseberechtigung für alle anderen Mitglieder einer Organisations-Gruppe (z.B. für alle Landkreise, alle Gemeinden und alle einschlägigen Verbände im Bearbeitungsgebiet 12) zugänglich werden. Hierzu reicht eine Mitteilung des „Benutzer-Namens“ (nicht Passwort) und einer E-Mail-Adresse durch ein ständiges Kooperationsmitglied an den Unterzeichner. Genehmigte Protokolle sollen auch in einen öffentlich zugänglichen Ordner gestellt werden. Es wird angeregt, die Darstellungen der Gebietskooperationen im „Wasserblick“ inhaltlich und formal niedersachsenweit anzunähern. Auf Wunsch von Herrn Volkmer wurde der Ordner „Forum“ mit Berechtigung aller Mitglieder zum Hinzufügen von eigenen Dokumenten eingerichtet.

Herr Lustfeld informiert über einen Antrag auf gewerbliche Kanu-Befahrung des Steinhuder Meerbaches auf einer Strecke von 15 km. Evtl. wäre hierbei „übermäßiger Gemeindegebrauch“ zu prüfen.

### **Ergänzung: Sondersitzung am 14.06.2006**

Am 14.06.2006 hat eine Sondersitzung der Gebietskooperation 12 stattgefunden, auf der ein kurzfristiges Meinungsbild (zur Information des MU) zum Antrag des Mittelweserverbandes auf Änderung der Abgrenzung der Bearbeitungsgebiete 12 und 23 eingeholt werden sollte. Eine Teilnehmerliste mit einer groben Darstellung dieses Meinungsbildes ist als Anlage beigefügt.

Für das Protokoll:

U. Dangers